

bereits in Aussicht stellen konnte. Während, wie in den beiden Vorjahren, sämtliche Neuanschaffungen im Einzelwerte unter Mk. 50.—, bei Gerätekonto II überhaupt die Neuanschaffungen, auch die über Mk. 50.— Einzelwert, über Generalunkosten abgebucht wurden, sind im abgelaufenen Geschäftsjahre auch auf den Konten Wohnhäuser, Badeanstalt und Gleise, und insbesondere auf Modellekonto (im Vorjahr noch Mk. 166 810.— Zugang) Zugänge nicht mehr gemacht, die Kosten der sämtlichen Neuanschaffungen vielmehr den Unkosten belastet worden. Nur diejenigen Ersatzmodelle, welche an Stelle der durch den Brand im Dezember 1908 zerstörten traten, sind als Zugang aufgeführt. Ein buchmäßiger Verlust ist durch den Brand nicht entstanden, da der durch die Brandentschädigung gedeckte wirkliche Wert der Modelle den Buchwert vom 30. Juni 1908 überstieg.

Auch in diesem Jahre haben wir wieder Wert auf eine sorgfältige Aufnahme und eine besonders vorsichtige Bewertung der Bestände gelegt.

Die ordentlichen Abschreibungen haben:

Mk. 622 535.07

gegenüber 1907/08 „ 632 663.57

beansprucht. Der Minderbetrag von Mk. 10 128.50

entspricht der vorbemerkten Verminderung in den Zugängen der Anlagekonten.

Unsere Fabrikationsbestände zeigen gegen das Vorjahr eine weitere Abnahme von rund Mk. 500 000.—, ohne daß unsere Lieferfristen dadurch ungünstig beeinflusst werden. Die Neuorganisation der Werkstätten und die Fortschritte in der Vereinheitlichung der Motortypen erweisen sich darin weiter erfolgreich.

Bei dem verschärften Wettbewerb, infolge der gedrückten Marktlage, war ein weiteres Anwachsen der Debitoren um rund Mk. 450 000.— (gegen Mk. 1 129 084.97 im Vorjahr) nicht zu vermeiden.

Unsere Beteiligung in auswärtigen Unternehmungen ging um rund Mk. 130 000.— zurück. Auf der Passivseite erhöhte sich die für Ausfälle auf dem Konto „Beteiligung an auswärtige Unternehmungen“ gebildete Spezialreserve von Mk. 400 000.— auf Mk. 650 000.—.

Der Minderbetrag auf dem Konto Kreditoren erklärt sich durch die Verminderung unserer Bankschuld von Mk. 2 123 683.41 im Vorjahr auf Mk. 1 450 000.— am Schluß des Bilanzjahres.

Zum Gewinn- und Verlustkonto ist zu bemerken, daß der Gewinn der Berliner Fabrik in diesem Jahre über das allgemeine Fabrikationskonto gebucht wurde, da nach der durchgeführten Neuorganisation diese Fabrik nur noch ein Teil der Deutzer Werkstätten ist.

Der eingangs berührte Ausfall auf dem Gewinn- und Verlustkonto aus der Beteiligung an auswärtigen Unternehmungen wurde verursacht durch das nordamerikanische und das österreichische Unternehmen.

Die Otto Gas Engine Works, Philadelphia, haben, wie die gesamte Industrie der Vereinigten Staaten, unter dem dauernden und schweren Darniederliegen jeder Unternehmung während des ganzen abgelaufenen Geschäftsjahres gelitten. Sie haben außer den Obligationenzinsen keinen Gewinn gebracht. Das erste Viertel des laufenden Geschäftsjahres zeigt eine erfreuliche Erholung.

Das Wiener Unternehmen Pangen & Wolf schloß mit einem Verlust von Mk. 239 296.— ab. Um dem Unternehmen für die Folge auch unter den schwierigen nationalen und wirtschaftlichen Verhältnissen in Österreich-Ungarn ein erfolgreiches Arbeiten zu sichern, mußte im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl eine vertraglich bis dahin ausgeschlossene durchgreifende Änderung in der Leitung, wie auch eine völlige Neuorganisation des Betriebs und der Vertriebseinrichtungen vorgenommen, insbesondere auch eine Verminderung und Vereinfachung der in Wien gebauten Motortypen und Anlagen durchgeführt werden. Dabei war eine wesentliche Herabsetzung der lagernden Bestände,